

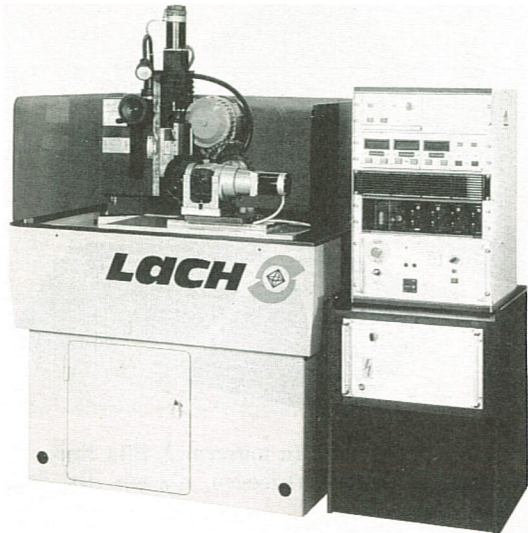
# Scope

Das Magazin für die betriebliche Praxis

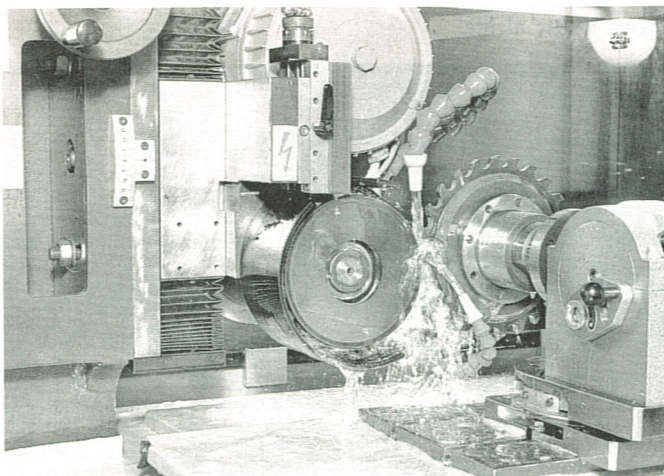
März 1987

## Ick lach' mir'n Ast!

Da hat doch einer so lange Schleifscheiben gebacken, bis er es zu richtigen Schleifmaschinen brachte. Und weil er so erfolgreich mit polykristallinen Diamantschleifscheiben zugange war, heißt das Neugeborene auch gleich pkd-Diamantschleifmaschine.



Wie sauber die neue Maschine gelungen ist, können Sie aus der Gesamtansicht erkennen. Das gewählte Baukastenprinzip ermöglicht mehrere Varianten für halb- und vollautomatisches Schleifen polykristalliner Diamantwerkzeuge für das Drehen, Bohren, Fräsen und Sägen von NE-Metallen, wobei nicht nur an Aluminium, sondern darüber hinaus auch an Kunststoff- und Holzbearbeitung gedacht werden darf. Nach den bisherigen Erfahrungen nimmt diese Neuentwicklung leistungsmäßig bereits eine Spitzenstellung ein. Die Automatic-Version erlaubt mit entsprechender Zusatzeinrichtung das Schärfen und die Reparatur baugleicher pkd-Wendeplatten im automatischen Betrieb. Hier ist also Mehrmaschinenbedienung durchaus möglich.



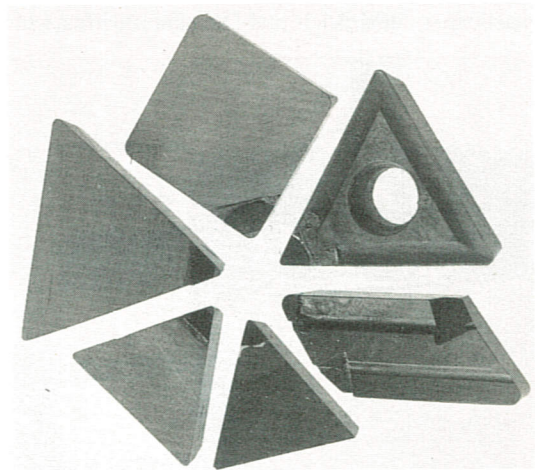
Unser 2. Bild läßt Sie ein wenig auf das sinngemäße Geschehen gucken: Da wird gerade einem pkd-Diamant-Fräser die nötige Schärfe verliehen. Wobei gleich kurz darauf hingewiesen werden soll, daß es diese längstbewährten Diamantwerkzeuge natürlich auch weiterhin zu kaufen gibt. Wovon jedermann Gebrauch machen sollte!

Daß man sich bei der Konstruktion der neuen Maschine auch der Elektronik bediente und die Steuerungsprogramme durch

---

Mikroprozessor-Bauteile gestaltet, darf heutigentags ja niemanden wundern.

Nachdem schon das Schleifen von pkd-Werkzeugen erwähnt wurde, sollen Sie auch noch einen kleinen Vorgeschmack in



der Richtung bekommen. In unserem 3. Bild finden Sie eine kleine Auswahl von pkd-Werkzeugen, die auf der Automatic-Version bearbeitet wurden.

*Diamantschleifmaschinen*

● Scope-Nr. 315

*Diamantwerkzeuge, pkd-*

● Scope-Nr. 316